

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums und der Vorschule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jedes derselben festgesetzten Stunden.

Lehrgegenstand	Wöchentliche Unterrichtsstunden		Wöchentliche Hausaufgabestunden	
	1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
Deutsch	4	4	2	2
Mathematik	3	3	1	1
Physik	2	2	1	1
Chemie	2	2	1	1
Historie	2	2	1	1
Geographie	2	2	1	1
Englisch	2	2	1	1
Französisch	2	2	1	1
Latein	2	2	1	1
Arbeitslehre	2	2	1	1
Musik	2	2	1	1
Bildende Kunst	2	2	1	1
Religion	2	2	1	1
Unbekannt	2	2	1	1
Gesamt	28	28	14	14

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums und der Vorschule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmten Stunden.

Unterrichts- Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden des Gymnasiums.										Wöchentliche Unterrichtsstunden der Vorschule.						
	OL.	UL.	OHL.	UHL.	OHL.	UHL.	IV.	V.	VI.	In allen 18 Klassen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	In allen 12 Klassen.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	38	2	2	2	2	2	2	24
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	52	10	10	9	9	9	9	112
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	136							
Griechisch	6	6	6	6	6	6				72							
Französisch	3	3	3	3	2	2	4			40							
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	4	2	2	52							
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	68	5	5	5	5	6	6	64
Physik	2	2	2	2	2					20							
Naturgeschichte						2	2	2	2	16							
Zeichnen					2	2	2	2		16							
Schreiben					2			2	2	10	3	3	3	3			24
Summa	30	30	30	30	30	30	29	25	25	520							
Hebräisch (fakultativ) . .	2	2	2							6							
Englisch (fakultativ) . .	2		2							4							
Zeichnen (fakultativ) . .	2									2							
Singen	1. Abt.: Sopran und Alt 1, Tenor 1, Bass 1, Chor 1. 2. Abt.: 2.						2	2	2	18	1	1	1	1	1	1	12
Turnen	S. 23									23							
	W. 3 3 3 3 3 3 3 3 3									35	2	2					4
	Anm. 1. Vorturner Kap. 3.																
Gesamtbetrag der wöchentlichen Unterrichtsstunden	S. 573										23	23	20	20	18	18	240
	W. 585																

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden unter die
a. Gymnasium. Sommerhalbjahr 1

Lehrer		Ordinarius in	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OI	6B.	Summa.
1.	Direktor	Dr. Noetel		6 Griech.	6 Griech.								
2.	1. Oberlehrer	Prof. Dr. Schumacher	UIM.	7 Latein.	7 Latein.		7 Latein.						
3.	2. Oberlehrer	Prof. Dr. Wagner		beurlaubt.									12 Std.
4.	3. Oberlehrer	Prof. Dr. Seckt	OIM.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch.		2 Relig.		7 Latein.				
5.	4. Oberlehrer	Prof. Dr. Schneider	UIM.	3 Franz.	3 Franz.						7 Latein. 3 Franz. 3 Gesch.		21 Std.
6.	5. Oberlehrer	Prof. Dr. Schwieger	UIO.			7 Latein. 3 Franz.	3 Franz.	3 Dtsch.					
7.	6. Oberlehrer	Prof. Dr. Fricke		2 Englisch 3 Gesch.		3 Gesch.	2 Englisch 3 Franz.			3 Gesch.			
8.	7. Oberlehrer	Prof. Frank	OIM.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.					20 Std.
9.	8. Oberlehrer	Prof. Dr. Hempel	UIIO.			6 Griech.	2 Homer		7 Latein.		2 F 3 G		
10.	9. Oberlehrer	Prof. Dr. Dittmar	UIIO.			2 Relig.		2 Relig.	6 Gesch.	2 Relig.			22 Std.
11.	10. Oberlehrer	Prof. Günther	OIO.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			2 Phys.		
12.	11. Oberlehrer	Dr. Kleiber	OIM.				3 Dtsch.	7 Latein.					
13.	12. Oberlehrer	Prof. Dr. Kirchner	OIO.			6 Griech.		4 Griech.			6 Griech.		23 Std.
14.	13. Oberlehrer	Hellgrewe									4 Math.		23 Std. und 1 Inspekt. = 24 Std.
15.	14. Oberlehrer	Dr. Fischer		beurlaubt.									
16.	15. Oberlehrer	Pfeifer	UIM.			3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.				23 Std. und 1 Inspekt. = 24 Std.
17.	16. Oberlehrer	Dr. Pfeffer						2 Relig. 3 Franz.		2 Relig.			6 Std. Turnen im Gymnasium.
18.	17. Oberlehrer	Caesar	UIO.										20 Std. u. 4 Std. Naturkunde im Gymnasium und 1 Inspekt. = 25 Std.
19.	18. Oberlehrer	Dr. Viereck	IVM.	2 Hebräisch		2 Hebräisch			6 Griech.				16 Std. u. 9 Std. Schreiben im Gymnasium = 25 Std.
20.	19. Oberlehrer	Dr. Schaar	VO.							3 Dtsch.			6 Turn. i. Gymn. = 25 Std.
21.	20. Oberlehrer	Dr. Rannow	VM.			3 Dtsch.					6 G		16 Std. u. 10 Std. Schreiben im Realgymnasium = 26 Std.
22.	21. Oberlehrer	Oppler	IVO.						4 Math. 2 Phys.		3 M 2 N		3 Std. Turnen im Realgymnasium.
23.	22. Oberlehrer	Dimmling	VIM.										
24.	23. Oberlehrer	Dr. Schwahn		beurlaubt.									
25.	24. Oberlehrer	Fittig							3 Dtsch. 3 Franz.		2 F	2 Relig.	24 Std. u. 2 Std. Erdkunde im Realgymnasium = 26 Std.
26.	Fl. Hilfslehrer	Ludw. Szamatolski	OIII.								2 I 8 L	9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen	
27.	Probekandidat	Erwin Schiering											
28.	1. Techn. Hilfslehrer	Prof. Hoffmann						4 Chorgesang					24 Std. u. 2 Std. Erdkunde im Realgymnasium = 26 Std.
29.	2. Techn. Hilfslehrer	Mielke						2 Zeichnen					2 Zähler in 1A, Lübcky in 1B, yer in 5B, Richter in 6B.
30.	3. Techn. Hilfslehrer	Vorschullehrer Knabe											
31.		Vorschullehrer Rippich											

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1903/1904.
a. Gymnasium. Sommerhalbjahr 1903.

Lehrer	Ordinarius in	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OIHO.	OIHM.	UIHO.	UIHM.	OIHO.	OIHM.	UIHO.	UIHM.	IVO.	IYM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summa der Stunden		
1. Direktor	Dr. Noetel		6 Griech.	6 Griech.																12		
2. 1. Oberlehrer	Prof. Dr. Schumacher	UIM.	7 Latein.	7 Latein.	7 Latein.															21		
3. 2. Oberlehrer	Prof. Dr. Wagner		beurlaubt.																			
4. 3. Oberlehrer	Prof. Dr. Seckt	OIHM.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig.	7 Latein.														19		
5. 4. Oberlehrer	Prof. Dr. Schneider	UIHM.	3 Franz.	3 Franz.					7 Latein. 2 Franz. 3 Gesch.											19		
6. 5. Oberlehrer	Prof. Dr. Schwieger	UIO.		7 Latein. 3 Franz.	3 Franz.	3 Dtsch.														16		
7. 6. Oberlehrer	Prof. Dr. Fricke		2 Englisch 3 Gesch.		2 Englisch 3 Franz.		3 Gesch.						2 Franz.	4 Franz.						22		
8. 7. Oberlehrer	Prof. Frank	OIM.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.														18		
9. 8. Oberlehrer	Prof. Dr. Hempel	UIHO.		6 Griech.	2 Homer			7 Latein.	2 Relig. 3 Gesch.											20		
10. 9. Oberlehrer	Prof. Dr. Dittmar	UIHO.		2 Relig.		2 Relig.	6 Gesch.	2 Relig.					2 Dtsch. 8 Latein.							22		
11. 10. Oberlehrer	Prof. Günther	OIO.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			2 Phys.											20		
12. 11. Oberlehrer	Dr. Kleiber	OIHM.			3 Dtsch.	7 Latein.							8 Latein.		3 Dtsch.					21		
13. 12. Oberlehrer	Prof. Dr. Kirchner	OIO.		6 Griech.		4 Griech.			6 Griech.			6 Griech.								22		
14. 13. Oberlehrer	Hellgrewe								4 Math.	3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.							20		
15. 14. Oberlehrer	Dr. Fischer		beurlaubt.																			
16. 15. Oberlehrer	Pfeifer	UIHM.		3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.						8 Latein. 2 Dtsch.							22		
17. 16. Oberlehrer	Dr. Pfeffer						2 Relig. 3 Franz.	2 Relig.		2 Relig. 2 Franz.	2 Relig. 2 Franz.	2 Relig.	4 Franz.	2 Relig.						23		
18. 17. Oberlehrer	Caesar	VIO.												2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.			3 Relig. 4 Dtsch. 8 Latein.		23		
19. 18. Oberlehrer	Dr. Viereck	IYM.	2 Hebräisch	2 Hebräisch				6 Griech.										3 Dtsch. 8 Latein.		21		
20. 19. Oberlehrer	Dr. Schaar	VO.						3 Dtsch.					6 Griech.					2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein.		22		
21. 20. Oberlehrer	Dr. Rannow	VM.		3 Dtsch.						6 Griech.								3 Dtsch. 8 Latein.		20		
22. 21. Oberlehrer	Oppler	IVO.						4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturg.			3 Math.	4 Math. 2 Naturg.					2 Naturg.		22		
23. 22. Oberlehrer	Dimmling	VIM.										2 Naturg.						4 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg.	24	
24. 23. Oberlehrer	Dr. Schwahn		beurlaubt.																			
25. 24. Oberlehrer	Fittig							3 Dtsch. 3 Franz.	2 Franz.	6 Griech.				2 Relig.				2 Relig. 2 Erdk.	2 Erdk.	22		
26. Fl. Hilfslehrer	Ludw. Szamatolski	OIHO.								2 Dtsch. 8 Latein.	2 Dtsch. 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.							21		
27. Probekandidat	Erwin Schiering													8 Latein.					3 Relig. 4 Dtsch. 8 Latein.	23		
28. 1. Techn. Hilfslehrer	Prof. Hoffmann		4 Chorgesang												2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen		18		
29. 2. Techn. Hilfslehrer	Mielke		2 Singen												2 Singen	2 Singen	2 Singen					
30. 3. Techn. Hilfslehrer	Vorschullehrer Knabe		2 Zeichnen												2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		18
31.	Vorschullehrer Rippich		1 Schreiben												2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.				9
																2 Erdk.			2 Erdk.	4		

Winterhalbjahr 1903/1904.

Lehrer.			Ordinarius in	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OHO.	OIM.	UIHO.	UIM.	OHO.	OIM.	UIHO.	UIM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summa der Stunden				
1.	Direktor	Dr. Noetel		6 Griech.	3 Griech.																	9				
2.	1. Oberlehrer	Prof. Dr. Schumacher	OIM.	7 Latein.	7 Latein.		5 Latein.															19				
3.	2. Oberlehrer	Prof. Dr. Seckt	OIM.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch.		2 Relig.		7 Latein.													19				
4.	3. Oberlehrer	Prof. Dr. Schneider	UIM.	3 Franz.	3 Franz.									7 Latein. 3 Franz. 3 Gesch.								19				
5.	4. Oberlehrer	Prof. Dr. Schwieger	UIO.			7 Latein. 3 Franz.	3 Franz.	3 Dtsch.														16				
6.	5. Oberlehrer	Prof. Dr. Fricke		2 Englisch 3 Gesch. 3 Gesch.				2 Englisch 3 Franz.		3 Gesch.					2 Franz.		4 Franz.					22				
7.	6. Oberlehrer	Prof. Frank	OIM.	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik														18				
8.	7. Oberlehrer	Prof. Dr. Hempel	UIHO.			6 Griech.				7 Latein.								2 Relig. 3 Gesch. ¹⁾				18				
9.	8. Oberlehrer	Prof. Dr. Dittmar	OHO.			2 Relig.		2 Relig.	6 Griech.	2 Relig.								8 Latein.				20				
10.	9. Oberlehrer	Prof. Günther	OIO.	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik			2 Physik											20				
11.	10. Oberlehrer	Dr. Kleiber	OIM.				3 Dtsch.	7 Latein.											8 Latein. 2 Dtsch.			20				
12.	11. Oberlehrer	Prof. Dr. Kirchner	OHO.		3 Griech.	6 Griech.		6 Griech.			6 Griech.											21				
13.	12. Oberlehrer	Hellgrewe									4 Math.				3 Math. 2 Naturg.		3 Math. 2 Naturg.		4 Math. 2 Naturg.			20				
14.	13. Oberlehrer	Dr. Fischer				3 Dtsch.		3 Dtsch.											6 Griech.			12				
15.	14. Oberlehrer	Pfeifer	UIM.			3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.										2 Dtsch. 6 Latein.			22				
16.	15. Oberlehrer	Dr. Pfeffer							2 Relig. 3 Franz.					2 Relig.						2 Relig. 2 Franz.	2 Relig.	4 Franz. 2 Relig.	23			
17.	16. Oberlehrer	Dr. Boock																	3 Dtsch. 3 Gesch. ¹⁾	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Relig. 2 Erdk.	24			
18.	17. Oberlehrer	Gaesar	VIO.																2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. ¹⁾ 2 Erdk. ¹⁾		3 Relig. 4 Dtsch. 8 Latein.	23			
19.	18. Oberlehrer	Dr. Viereck	VM.	2 Hebräisch			2 Horaz	2 Hebräisch													3 Dtsch. 8 Latein.	17				
20.	19. Oberlehrer	Dr. Schaar	VO.								3 Dtsch.				6 Griech.						2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein.	22				
21.	20. Oberlehrer	Dr. Rannow	IVM.							6 Griech.					6 Griech.						3 Dtsch. 8 Latein.	23				
22.	21. Oberlehrer	Oppler	IVO.							4 Math. 2 Physik					3 Math. 2 Physik						4 Math. 2 Naturg.	20				
23.	22. Oberlehrer	Dimmling	VIM.												2 Naturg.						4 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn. 4 Rechn. 4 Rechn. 4 Rechn. 2 Naturg.	22			
24.	23. Oberlehrer	Dr. Schwahn	UIHO.												2 Dtsch. 8 Latein.						4 Dtsch. 8 Latein.	22				
25.	24. Oberlehrer	Fittig								3 Dtsch. 3 Franz.					2 Franz. 6 Griech.						2 Relig.	2 Erdk. 2 Erdk. 2 Erdk.	22			
26.	Probekandidat	Erwin Schiering													2 Dtsch. ¹⁾ (6 Griech.)							8				
27.	Probekandidat	Edwin Habel				(3 Dtsch.)				(3 Dtsch.)												3 Relig.	9			
28.	1. Techn. Hilfslehrer	Prof. Hoffmann		4 Chorgesang																				18		
29.	2. Techn. Hilfslehrer	Mielke		2 Singen						2 Singen			2 Singen											18		
30.	3. Techn. Hilfslehrer	Vorschullehrer Knabe		3 Zeichnen						2 Zeichn.		2 Zeichn.		2 Zeichn.		2 Zeichn.									9	
31.		Vorschullehrer Rippich		1 Schreiben																						4

¹⁾ Diese Stunden wurden seit dem 26. November von dem fliegenden Hilfslehrer Herrn Szamatolaki erteilt.

b. Vorschule, Winterhalbjahr 1903/1904.

Lehrer.	Ordinarius in	1A.	1B.	2A.	2B.	3A.	3B.	4A.	4B.	5A.	5B.	6A.	6B.	Summa.
1. Dr. Noetel, Direktor.														
2. Clausnitzer, Oberlehrer.	1A.	3 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen												12 Std.
3. Lübcky, 2. Lehrer.	2B.				2 Relig. 10 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen									21 Std.
4. Pache, 3. Lehrer.	6A.						1 Deutsch 1 Singen					2 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen		20 Std.
5. Lüben, 4. Lehrer.	3A.					2 Relig. 9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen				2 Relig.				22 Std.
6. Werdermann, 5. Lehrer.	2A.			2 Relig. 10 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen							2 Relig.			23 Std.
7. Kunert, 6. Lehrer.	1B.		2 Relig. 10 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen 2 Turnen											23 Std. und 1 Inspekt. = 24 Std.
8. Gehrman, 7. Lehrer.	4A.	2 Relig. 7 Deutsch 2 Turnen						7 Deutsch 5 Rechn.						23 Std. und 1 Inspekt. = 24 Std. 6 Std. Turnen im Gymnasium.
9. Rippich, 8. Lehrer.	3B.			2 Turnen			2 Relig. 8 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib.							20 Std. u. 4 Std. Naturkunde im Gymnasium und 1 Inspekt. = 25 Std.
10. Knabe, 9. Lehrer.	4B.							2 Relig. 7 Deutsch 5 Rechn.	2 Relig. 7 Deutsch 5 Rechn.					16 Std. u. 9 Std. Schreiben im Gymnasium = 25 Std. 6 Turn. i. Gymn.
11. Herrmann, 10. Lehrer.	5A.									9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen				16 Std. u. 10 Std. Schreiben im Realgymnasium = 26 Std. 3 Std. Turnen im Realgymnasium.
12. Niemeyer, 11. Lehrer.	6B.							2 Deutsch 3 Schreib. 1 Singen					2 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen	24 Std. u. 2 Std. Erdkunde im Realgymnasium = 26 Std.
13. Richter, 12. Lehrer.	5B.				2 Turnen			2 Deutsch 3 Schreib. 1 Singen			9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen			24 Std. u. 2 Std. Erdkunde im Realgymnasium = 26 Std.

Anmerkung. Im Sommerhalbjahr 1903 waren die Ordinariate nebst den entsprechenden Lektionen in folgender Weise verteilt: Clausnitzer in 1A, Lübcky in 1B, Pache in 5A, Lüben in 4A, Werdermann in 2A, Kunert in 2B, Gehrman in 3A, Rippich in 4B, Knabe in 3B, Herrmann in 6A, Niemeyer in 5B, Richter in 6B.

3. Übersicht der erledigten Lehrstücke.

Die Lehraufgaben stimmen mit den Vorschriften der Lehrordnung von 1901 überein. Es folgt daher hier nur die Übersicht der in den Klassen Prima und Sekunda erledigten fremdsprachlichen Lektüre und der in denselben Klassen gestellten Aufgaben zu deutschen Aufsätzen.

Ober-Prima, Oster-Cötus.

Latein: Cicero, de oratore I; Tacitus, Germania. — Horaz, aus Oden III und IV, Sat. II, 6; Epist. I, 10, I, 16. — Cicero, Auswahl aus de republica (Somnium Scipionis). — Horaz, aus Oden IV und III; Epist. I, 7, I, 2. — Griechisch: Thucydides VI; Sophokles, Ajax; Homer, Ilias XIV—XVI. — Plato, Laches; Homer, Ilias XVII—XXIV. — Französisch: Mignet, Histoire de la Révolution française I. — Daudet, Lettres de mon moulin.

Ober-Prima, Michaelis-Cötus.

Latein: Cicero, de oratore I. — Horaz, aus Oden IV und III; Epist. I, 7, I, 2. — Tacitus, Germania, Historiae IV. — Horaz, aus Oden III und IV, Sat. II, 6; Epist. I, 7, I, 2. — Griechisch: Plato, Euthyphron; Homer, Ilias XX—XXIV. — Thucydides I; Sophokles, Ajax; Homer, Ilias XIV—XIX. — Französisch: Daudet, Lettres de mon moulin. — Romanciers français du XIX siècle.

Unter-Prima, Oster-Cötus.

Latein: Tacitus, Annales I. — Horaz, aus Oden I und II, Sat. II, 1; Epist. II, 1, II, 2; Sat. I, 6. — Cicero, in Verrem II, IV. — Horaz, aus Oden I und II; Epod. 13, 7 und 2; Sat. I, 9, 1, 4. — Griechisch: Demosthenes, Olynth. I, de corona; Homer, Ilias I—IX. — Plato, Apologie; Sophokles, Antigone; Homer, Ilias XI und XII. — Französisch: Corneille, Cinna; Molière, Misanthrope.

Unter-Prima, Michaelis-Cötus.

Latein: Cicero, in Verrem IV; Cicero, Briefe I, II, III. — Horaz, aus Oden I und II; Epod. 13, 7, 2; Sat. I, 9. — Tacitus, Annales I und II. — Horaz, aus Oden I und II; Sat. II, 1, I, 6; Epist. II, 1, II, 2. — Griechisch: Plato, Apologie; Sophokles, Antigone; Homer, Ilias XI und XII. — Demosthenes, Olynth. I, II, de corona, Homer, Ilias I—IX. — Französisch: Molière, l'Avare. — Corneille, Cid.

Ober-Secunda, Oster-Cötus.

Latein: Livius XXI und XXII. — Vergil, Aen. I, IV, V. — Cicero, Cato maior; Sallust, Bell. Jugurth; Vergil, Aeneis VI; Ecl. 1, 9; Georg. I, II. — Griechisch: Herodot VI, VII, VIII. — Homer, Od. V, VI. — Lysias, Agoratos; Xenophon, Memorabilia I, 1, 2. — Französisch: Jacques Naurouze, L'ôtage. —

Ober-Secunda, Michaelis-Cötus.

Latein: Cicero, pro Archia und Cato maior; Vergil, Aen. IV, IX, XI. — Livius XXI und XXII. Vergil, Aen. I, III, IV, V. — Griechisch: Lysias, Eratosthenes; Xenophon, Memorabilia I, 1, 2; Homer, Od. VII, IX, X, XI, XII. — Herodot VI, VII, VIII, IX; Homer, Od. VII—XII. — Französisch: Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance.

Unter-Secunda, Oster-Cötus.

Latein: Cicero, in Catilinam I; de imp. Cn. Pompei; Ovid, Metam. XIII; Tristia I, 1, 3, IV, 10. — Livius I, II; Vergil, Aen. I, II. — Griechisch: Xenophon, Anab. III; Homer, Od. I, V. — Xenophon, Anab. IV; Hellen. V, VI. — Französisch: Erckman-Chatrian, Histoire d'un conscrit.

Unter-Secunda, Michaelis-Cötus.

Latein: Livius I, II; Vergil, Aeneis I, II. — Cicero, de imp. Cn. Pompei; in Catilinam I. — Ovid, Metam. XII, XIII; Tristia IV, 10, I, 1, I, 3. — Griechisch: Xenophon, Anab. IV; Hell. V, VI; Homer, Od. V, VI. — Xenophon, Anab. III, IV; Homer, Od. I und V. — Französisch: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit.

4. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

OIO. 1. Welche Grundideen versinnbildlicht Kaubach in seinem Gemälde „Die Kreuzfahrer vor Jerusalem?“ — 2. Zweck und Nutzen der Denkmäler. (Kl. A.) — 3. Wie wird Coriolan ein Volksverräter? (Nach Shakespeare.) — 4. Wie sind in Racines Phaedra die drei Einheiten beobachtet? — 5. *Πολλῶν ἀνάγκη γίγνεται διδάσκαλος.* (Kl. A.) — 6. Ist Oktavio Piccolomini ein „Bube“ zu nennen? — 7. Welche verwandten Züge zeigen Shakespeares Cordelia und Goethes Iphigenie? — 8. Abiturienten-Thema.

OIM. 1. Ist der Untergang des Marquis Posa in Schillers Don Carlos notwendig? — 2. Wie unterscheiden sich Schiller und Goethe als Balladendichter in der Wahl und Behandlung ihrer Stoffe? (Kl. A.) — 3. Inwiefern lassen sich die Haupthelden in Shakespeares Richard III. und Makbeth vergleichen? — 4. Welche verwandte Bedeutung haben Lessing und Friedrich der Große für Deutschland? (Abit.-Th.) — 5. Welche Wirkungen spricht Schiller der Schaubühne zu? (Nach der Abhandlung „Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet.“) — 6. Bedenke, daß du ein Mensch bist! (Kl. A.) — 7. Wie zeigt sich Brutus in Shakespeares Julius Caesar bis zur Ermordung Caesars? — 8. Inwiefern lassen sich Major von Tellheim und Graf Appiani mit einander vergleichen?

UIO. 1. Ist der von Octavio Piccolomini dem Oberst Buttler vorgezeigte Brief Wallensteins echt? — 2. Das Motiv des Schweigens in Schillers Braut von Messina. (Kl. A.) — 3. Wie kommt die Versöhnung der feindlichen Brüder zu stande? — 5. Was läßt sich für und wider das Wort sagen: „Morgen, morgen, nur nicht heute?“ — 6. Die Darstellung hoher Grade von Leidenschaft in der bildenden Kunst und in der Dichtkunst. — 7. Welches Bild des Helden erhalten wir in Goethes Egmont schon vor seinem Auftreten? (Kl. A.) — 8. Charakter und Verhalten des niederländischen Volkes in Goethes Egmont.

UIM. 1. „Die Tugend übt sich schlecht im Glück; das Unglück, das ist der Boden, wo das Edle reift.“ — 2. Welche Gründe bewogen Lessing, seinen „Laokoon“ zu schreiben? — 3. Wie wird in der ersten Szene von Goethes „Egmont“ die politische Lage der Niederländer geschildert? — 4. Wie offenbart sich Egmonts Charakter in seiner Unterredung mit dem Sekretär? — 5. Aus welchen Ursachen erklärt sich der Niedergang des geistigen Lebens in Deutschland am Ende des 16. Jahrhunderts? — 6. Wie sucht Lessing Batteux' Definition des Begriffes „Handlung“ zu widerlegen? — 7. Die Versöhnung der feindlichen Brüder in Schillers Braut von Messina. — 8. Wer ist der tragische Held in Schillers Braut von Messina?

OIIO. 1. Siegfrieds erster Zug nach Worms. — 2. Siegfrieds Schuld und Sühne. — 3. Tue recht und scheue niemand. (Kl. A.) — 4. Tiuschiu Zuht gährt vor in allen. — 5. Anklänge an Homer in Goethes Hermann und Dorothea. — 6. Die Anschauungen des Wachtmeisters in Wallensteins Lager. — 7. Nicht Rosen bloß, auch Dornen hat das Leben. (Kl. A.) — 8. Wallenstein im Banne der Sternkunst.

OIIM. 1. Walther von der Vogelweide als politischer Sänger. — 2. Hemmende Momente in Goethes Hermann und Dorothea nach ihrer Bedeutung für die Dichtung. (Kl. A.) — 3. Leben und Charakter des ersten Jägers in „Wallensteins Lager“. — 5. „Willst du dich vor Leid bewahren, So fliehe zu den Unsichtbaren, Daß sie zum Glück den Schmerz verleihn.“ — 6. „Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell.“ — 7. Wodurch erweckt Rüdiger von Bechlenen unsere Teilnahme? (Kl. A.) — 8. Die Wandlung im Charakter Kriemhilds.

UIIO. 1. Der Berliner Schloßbrunnen. — 2. Xenophons erste Rede nach dem Verrate des Tissaphernes. — 3. Die Versammlung auf dem Rütli (nach Schillers „Wilhelm Tell“ II, 2). (Kl. A.) — 4. Tells Erzählung von seiner Rettung (in direkter Rede nach Schillers „Wilhelm Tell“ IV, 1). — 5. Die Bestimmung der Glocke (in Anlehnung an Schillers Gedicht „Das Lied von der Glocke“). — 6. Johannas Bericht über ihre Berufung (in indirekter Rede nach Schillers „Jungfrau von Orleans“ I, 10). — 7. Das Schuldbewußtsein Johannas (nach Schillers „Jungfrau von Orleans“ IV, 1—3). — 8. Am Ruheplatz der Toten, da pflegt es still zu sein.

UIIM. 1. Vergleichung der Dialoge I, 2 (Stauffacher und Gertrud) und III, 1 (Tell und Hedwig). — 2. Stände und Parteien in Rom zur Zeit Ciceros (nach Ciceros Catilin. Reden). — 3. Dramatischer Aufbau des dritten Aktes der „Jungfrau von Orleans“ (Klassenarbeit). — 4. Johannas Monolog (IV, 1) und „Kassandra“. — 5. Womit macht uns der erste Akt von Körners Zriny bekannt? — 6. Welche Tatsachen erfahren wir über Xenophon aus den drei ersten Büchern der Anabasis? — 7. Die Vorgänge in der Natur und im Menschenleben in der ersten Szene des „Tell“ (Klassenarbeit). — 8. Tell, der Erretter der Schweiz?

Kein evangelischer Schüler der Anstalt war vom Religionsunterricht dispensiert.

Der jüdische Religionsunterricht, der in den Räumen und unter der Aufsicht der Anstalt für die jüdischen Schüler des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums und des Kaiser-Wilhelms-Real-Gymnasiums stattfindet, wird von den Herren Dr. Baneth und Flantner in drei Abteilungen erteilt, deren erste die Klassen von Unter-Sekunda an aufwärts (Baneth), die zweite die mittleren Klassen (Baneth), die dritte die unteren Klassen (Flantner) umfasst.

Der Turnunterricht.	Die Anstalt war im Sommer von 578, im Winter von 572 Schülern besucht.		Von diesen waren befreit:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 71	im W. 63	von Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
aus anderen Gründen	- 40	- 13	im S. 4	im W. 2
	zusammen	111	76	4
also von der Gesamtzahl der Schüler	19,2%	13,3%	0,7%	0,3%

Es bestanden bei 18 Schulklassen 12 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 36, zur größten 62 Schüler.

Außer zwei besonderen Vorturner- bez. Anmännerstunden waren im S. wie im W. wöchentlich 3 Turnstunden angesetzt.

Diese erteilten im S. die Herren: Prof. Dr. Dittmar (Musikabteilung), Oberl. Dr. Viereck (Prima, Sekunda), Oberl. Dimmling (Tertia, Vorturner), Hilfsl. Szamatolski (Quarta, Anmänner), Vorschull. Gehrman (Quinta), Vorschull. Knabe (Sexta); im Winter: Prof. Dr. Dittmar (Musikabteilung), Oberl. Dr. Viereck (Prima), Oberl. Dimmling (Obersekunda, Vorturner, Anmänner), Kand. Schiering (Untersekunda, Tertia), Lehrer Lobbes (Quarta), Vorschull. Gehrman (Sexta), Vorschull. Knabe (Quinta).

Am 2. Juli und 20. August fand ein Wettturnen, am 24. September das Schlusfturnen statt. Die Erinnerungsmedaille erhielten der Oberprimaner Arnd und der Unterprimaner Haase.

Die Rudervereinigung unserer Anstalt besteht augenblicklich aus 55 Schülern. Da während des Wintersemesters 1902/3 Übungen in dem Bassin einer Badeanstalt nicht vorgenommen werden konnten, sah das Kgl. Ministerium von der Veranstaltung eines Wett- und Schauruderns im letzten Sommer ab. Zu Beginn des Wintersemesters 1903/4 ist jedoch das Bassinrudern wieder aufgenommen worden, und zwar in der Badeanstalt des Kgl. Joachimsthalschen Gymnasiums. Die Anstalt verfügt jetzt über 11 Boote, ein 12. ist bereits in Arbeit gegeben worden. Außer den regelmäßigen Beiträgen der früheren Mitglieder erhielt die Vereinigung folgende Zuwendungen: von Herrn Geheimrat Noetel 20 Mk., von Herrn Grafen von Klinckowstroem, Excellenz, 100 Mk., von Herrn Landrentmeister Frahm 30 Mk., von Herrn M. Jordan 100 Mk.

Wir machen wieder darauf aufmerksam, dafs auch fernerhin weniger bemittelten Schülern der Beitritt dadurch erleichtert wird, dafs ihnen der erforderliche Sportanzug und die Karten zur Fahrt nach dem Bootshaus unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Den Gesangunterricht erteilte der Musikdirektor Herr Prof. Hoffmann in wöchentlich 18 Stunden. Davon kamen vier Stunden auf die 1. Abteilung, eine für vierstimmigen Chorgesang, eine für den Sopran und den Alt, eine für den Tenor und eine für den Bass bestimmt, zwei auf die 2. Abteilung, welcher diejenigen Sänger der Klassen von Unter-Tertia aufwärts angehörten, welche nicht befähigt waren, in die 1. Abteilung aufgenommen zu werden. Die folgenden 6 Abteilungen, von denen jede wöchentlich 2 Stunden hat, waren für die Schüler der 6 unteren Klassen bestimmt, mit Ausschluss derjenigen Quartaner, welche nach ihren Leistungen der 1. Abteilung eingereiht waren.

An dem fakultativen Zeichenunterricht (Herr Mielke) beteiligten sich im Sommer 7 Primaner, 3 Obersekundaner und 6 Untersekundaner; im Winter wurde er besucht von 8 Primanern, 2 Obersekundanern und 6 Untersekundanern.

b. Vorschule.

In den Lehrstücken hat sich gegen das Vorjahr nichts geändert.

4. Zusammenstellung der im Gymnasium eingeführten Schulbücher.

1. Religion.

Bibel, Sonderausgabe des Neuen Testamentes	OIII.
Voll-Bibel	UII bis OI.
Novum Testamentum graece	U und OI.
Klix, Christliches Gesangbuch	VI bis OI.
Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch*)	VI bis OIII.
Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religions-Unterricht	UII bis OI.

*) Die ältere Bearbeitung.

- 2. Deutsch.**
 Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis VI bis OI.
 Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, her. von Muff, I, II, III, IV, V, VI VI bis UII.
 Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur OII bis OI.
- 3. Lateinisch.**
 O. Richter, Lateinisches Lesebuch, neue Bearbeitung I VI.
 II V.
 Schindler, Übungsbuch zum "Übersetzen aus" dem Deutschen ins Lateinische IV.
 Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch IV UIII bis UII.
 V OII bis OI.
 Harre-Becher, Hauptregeln der lateinischen Syntax IV bis OI.
- 4. Griechisch.**
 Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre UIII bis OI.
 Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax OIII bis OI.
 von Bamberg, Homerische Formen UII bis OI.
 Wesener, Elementarbuch I (ältere Bearbeitung) UIII und OIII.
- 5. Französisch.**
 G. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B IV und UIII.
 G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B OIII und UII.
 G. Ploetz und O. Kares, Sprachlehre*) OIII und UII.
- 6. Hebräisch.**
 Hollenberg-Budde, Schulbuch OII bis OI.
 Gesenius, Handwörterbuch OII bis OI.
- 7. Geschichte.**
 Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht IV und UIII.
 Müller, David, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes UIII bis UII.
 Neubauer, Lehrbuch der Geschichte,
 Teil III OII.
 Teil IV UI.
 Teil V OI.
 Putzger, Historischer Atlas IV bis OI.
- 8. Erdkunde.**
 v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1 V.
 Heft 2 IV.
 Heft 3 UIII.
 Heft 4 OIII.
 Heft 5 UII bis OI.
 von Sydow, Schulatlas VI bis OI.
- 9. Mathematik und Rechnen.**
 Harms und Kallius, Rechenbuch VI bis IV.
 Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik IV bis OI.
 August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln UII bis OI.
- 10. Naturbeschreibung.**
 Wossidlo, Leitfaden der Botanik VI bis OIII.
 Wossidlo, Leitfaden der Zoologie VI bis OIII.
- 11. Physik.**
 Jochmann und Hermes, Grundrifs der Experimentalphysik OIII bis OI.
- 12. Gesang.**
 68 Choral-Melodien zu dem Berliner Gesangbuch VI bis OI.
 Erk und Greef, Auswahl ernster und heiterer Gesänge VI bis OIII.

*) Siehe die Bemerkung am Schluß.

13. Turnen.

Erk. Turn- und Wanderlieder für die deutsche Jugend VI bis OI.

Nicht aufgenommen sind in dieses Verzeichnis die Ausgaben der in der Schule gelesenen Klassiker.

Empfohlen wird den Schülern die Anschaffung des „Amtlichen Wörterverzeichnisses für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Kanzleien“, Berlin, Weidmann, 1903. Preis 10 Pfennig.

Jeder Schüler soll in den höheren Klassen im Besitze derjenigen Schulbücher bleiben, zu deren Anschaffung er in den niedrigeren Klassen verpflichtet war.

Es dürfen keine alten Ausgaben und keine unsauberen oder unordentlichen Exemplare der Schulbücher benutzt werden.

Ploetz-Kares, Sprachlehre, zu Ostern 1902 in OIII O, zu Michaelis 1902 in OIIIM, zu Ostern 1903 in UIIO, zu Michaelis 1903 in UIIM; bis dahin, wie bisher, C. Ploetz, Schulgrammatik.

5. Zusammenstellung der in der Vorschule eingeführten Schulbücher.**1. Religion.**

Schulz, Otto, Biblisches Lesebuch von G. A. Klix 1 und 2.
Memorierstoff für den Religionsunterricht 6 bis 1.

2. Deutsch.

Unterrichtsstoff für die deutsche Grammatik und Orthographie,

1. Heft 5 und 6.
2. Heft 4.
3. Heft 3.
4. Heft 2.
5. Heft 1.

Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten, herausgegeben von Dr. Muff.

II. Abteilung — für Septima 1 und 2.
I. Abteilung — für Oktava 3 und 4.

Fechner, Erstes Lesebuch 5.

Pache, Neue Fibel 6.

3. Rechnen.

Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen,

1. Heft 5 und 6.
2. Heft 3 und 4.
3. Heft 1 und 2.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

P. S. K. 12. März 1903. Die General-Inspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens hat sämtlichen Generalkommandos mit Bezug auf die neuen Anforderungen der Fähnrichprüfung folgendes mitgeteilt: Die Anforderungen sind derartig bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelter Schulbesuche die Primareife auf einer der drei oberen Schularten erreicht hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterricht Erlernten (vgl. z. B. die mündliche Prüfung im Deutschen) mit leichter Mühe selbst bewirken kann. Es werden dadurch Zeit und Kosten erspart, sowie manche Gefahren fern gehalten. Dies soll dem Offizier-Ersatz unmittelbar zugute kommen, der bei der Infanterie, wie bekannt, noch der möglichsten Förderung bedarf.

P. S. K. 25. Mai 1903, I, 3890. Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat betreffs der Vorbereitung für den königlichen Forstverwaltungsdienst neue Bestimmungen erlassen, deren § 3 lautet: „Die Zulassung zu der Laufbahn für den königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur denjenigen gestattet werden, welcher 1. das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preussischen oder einer dieser gleichstehenden außerpreussischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2. das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, usw.“

K. P. S. 25. November 1903. Ferienordnung:

Osterferien:	Schluss des Unterrichtes: Sonnabend, den 26. März, Wiederbeginn des Unterrichtes: Dienstag, den 12. April;
Pfingstferien:	Schluss des Unterrichtes: Freitag, den 20. Mai, Wiederbeginn des Unterrichtes: Donnerstag, den 26. Mai;
Sommerferien:	Schluss des Unterrichtes: Freitag, den 8. Juli, Wiederbeginn des Unterrichtes: Dienstag, den 16. August;
Herbstferien:	Schluss des Unterrichtes: Sonnabend, den 1. Oktober, Wiederbeginn des Unterrichtes: Dienstag, den 11. Oktober;
Weihnachtsferien:	Schluss des Unterrichtes: Mittwoch, den 21. Dezember, Wiederbeginn des Unterrichtes: Donnerstag, den 5. Januar 1905;
Osterferien:	Schluss des Unterrichtes: Mittwoch, den 12. April, Wiederbeginn des Unterrichtes: Donnerstag, den 27. April.

III. Zur Chronik der Anstalt.

Seine Majestät der Kaiser und König haben die Gnade gehabt, aus Anlaß des Weihnachtsfestes der Anstalt folgende Bücher: den Jahrgang 1903 des „Nauticus“, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, ferner Dr. Ernst Schultze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg, Erich von Salzmann, Im Sattel durch Zentralasien, und Wilhelm Filchner, Ein Ritt über den Pamir, zum Geschenk zu verleihen.

Anfang Februar wurde nach Allerhöchster Bestimmung der Anstalt ein Exemplar der neuesten Schiffstabelle übersandt.

Die Anstalt hat diese Gaben Allerhöchster Gnade mit freudigem und ehrerbietigstem Dank empfangen.

Aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages erhielt das Gymnasium nach der Bestimmung Seiner Majestät ein Exemplar des Werkes von Wislicenus Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, welches bei der Feier des 27. Januar dem primus omnium Hermann Bauke durch den Direktor übergeben wurde.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1903/04 wurde an der Anstalt abermals eine neue Oberlehrerstelle gegründet. Sie wurde Herrn Paul Fittig übertragen, der seit April 1897 bei uns als Hilfslehrer tätig gewesen war.

Paul Fittig, 1866 in Frankfurt a. d. Oder geboren, auf dem dortigen Gymnasium und der Universität Berlin vorgebildet, bestand die Lehramtsprüfung im Jahre 1895 und erledigte Seminar- und Probejahr bis Ostern 1897.

Zur Aushilfe wurde uns zu derselben Zeit der Probekandidat Herr Erwin Schiering überwiesen, da die Oberlehrer Herr Dr. Fischer und Herr Dr. Schwahn leider eine Verlängerung ihres Urlaubs bis zum Ende des Sommerhalbjahres hatten erbitten müssen. Dagegen erschien zu unserer Freude der Herr Professor Dr. Wagner wieder in unserer Mitte. Aber schon nach einigen Tagen mußte er sich wieder zurückziehen, um nicht wieder zurückzukehren. Am 11. Juni erlag er dem schweren Leiden, das ihn um die Osterzeit mit großer Heftigkeit angegriffen hatte. So wurde er uns nach mehr als dreißigjähriger Zugehörigkeit zu uns kurz vor der Vollendung seines 58. Lebensjahres entrissen. Zu Michaelis 1869 hatte er, nur eben vierundzwanzigjährig, unter Ferdinand Rankes Leitung sein Probejahr an unserer Anstalt angetreten; er war an ihr noch ein halbes Jahr danach, während er zugleich am hiesigen Kloster-Gymnasium beschäftigt wurde, als Hilfslehrer tätig und wurde schon zu Ostern 1871 als ordentlicher Lehrer angestellt; am 31. Oktober 1890 folgte die Prädicierung als Professor, am 21. Mai 1895 die Verleihung des Ranges der Räte vierter Klasse, am 27. Mai 1897 empfing er den Roten Adler-Orden.

Schlicht und ruhig ist sein Leben in der Schule verlaufen, aber reich war es an Inhalt. Wie es unter den damaligen Verhältnissen nicht anders sein konnte, rückte er in seinem Unterrichte, den er in den alten Sprachen, im Deutschen, in der Religion und vor allem in der Geschichte erteilte, nur langsam auf; erst nach Braumanns Ausscheiden übernahm er den gesamten Geschichtsunterricht in Prima. Aber schon in frühesten Zeiten hatte er sich auf diesem seinem eigensten Gebiete dankbar begrüßte Verdienste um die Schule erworben, um Lehrer und Schüler, indem er die Ereignisse des französischen Krieges durch Vorträge, die er in der Aula hielt, der Schulgemeinde erläuterte. Er kannte den Krieg aus eigenem Dabeisein; er trug das Kreuz für Nichtkombattanten aus dem Jahre 1866 zur Erinnerung, daß er als junger Student in den Typhus- und Cholera-Lazaretten Böhmens als freiwilliger Krankenpfleger gewirkt hatte. Aber die Geschichte war ihm doch nicht nur die Erzählung von Kriegen und Kämpfen, bei aller Vorliebe für Schlachtenschilderungen, durch die er die Schüler mächtig anregte, war ihm doch die Hauptsache der innere Zusammen-

hang der Vorgänge und Begebenheiten, das Verhältnis von Ursache und Wirkung, und auch dieses wieder nicht abstrakt, sondern an konkrete Persönlichkeiten geknüpft. So wollte und konnte er auf die Persönlichkeiten der Schüler einwirken. Als Verwalter der Schülerbibliothek lernte er ihre Neigungen und Liebhabereien kennen; unterstützt von einer ungewöhnlich umfassenden Belesenheit, ging er ihnen mit Rat und Weisung zur Hand, erleichterte durch immer neue Vorkehrungen Übersicht und Wahl. Die reichste Entfaltung fand seine Einwirkung auf dem Turnplatz und in der Turnhalle. Die militärische Einrichtung unseres Turnwesens hat er nicht ins Leben gerufen, aber festgehalten und weiter ausgebildet, ohne Furcht vor dem Vorwurf der Spielerei, immer darauf bedacht, den löblichen Seiten des jugendlichen Geistes Antrieb und Gelegenheit zu blühender Entwicklung zu bieten, in dem wohlgeschulten Körper ihm ein leistungsfähiges Werkzeug zu schaffen. Dieselben Ziele verfolgte und erreichte er mit den Sportvereinen, die er ins Leben rief, die er mit großen Opfern an Zeit, Mühe und Mitteln pflegte, denen er auch da, wo er geglaubt hatte durch seinen Rücktritt von der Leitung ihnen einen Dienst tun zu sollen, seine werktätige Teilnahme nicht entzog. Niemals in der Schule das Seine suchend, sondern stets das seiner Schüler, kraftvollen Strebens, nie verzagend in der fröhlichen Zuversicht des Gelingens, die ihm aus der Frömmigkeit des Herzens stammte, ohne Menschenfurcht seinem Gewissen folgend, so wird er bei uns fortleben in Dankbarkeit und, so Gott es will, in Nacheiferung.

Zur Unterstützung war uns seit der Erkrankung des Herrn Professor Wagner als fliegender Hilfslehrer der Schulamtskandidat Herr Ludwig Szamatolski zugewiesen worden.

Während der Sommerferien traf uns in der Reihe unserer einstigen Mitarbeiter ein schmerzlicher Verlust. Am 27. Juli starb in Pusarnitz in Kärnten Herr Professor Robert Martiny. Vor elf Jahren nach einer achtunddreißigjährigen Zugehörigkeit zu unserm Lehrkörper ausgeschieden, hatte er doch nicht aufgehört, an dem Ergehen der Anstalt lebhaft teilzunehmen, während er die gewonnene Muße seinen wissenschaftlichen und künstlerischen Neigungen mit derselben ernstesten Gewissenhaftigkeit widmete, die einst sein amtliches Tun ausgezeichnet hatte. In den Kreisen der Anstalt bleibt das Andenken auch dieses guten und treuen Mannes in Dankbarkeit gesegnet.

Am Ende des Sommerhalbjahres fiel ein Freudenfest in der Vorschule. Am 1. Oktober waren es fünfzig Jahre, daß Herr Gottlieb Pache in das Lehramt eingetreten war, zunächst an der Stadtschule in Peitz; von dort war er schon nach einem Jahre an die Königliche Schule in Moabit berufen worden, um dann zu Ostern 1862 an unsere Vorschule überzutreten. Die Liebe der Amtsgenossen und der Schüler liefs es sich nicht nehmen, den Tag festlich zu begehen. Am frühen Vormittag empfing der Herr Jubilar durch eine Abordnung der Kollegen eine freundliche Erinnerungsgabe. Er begab sich sodann in das Amtszimmer der Vorschule, von wo er durch den Direktor und den Herrn Oberlehrer Clausnitzer in die als Festraum gütigst überlassene Aula des Königlichen Kaiser-Wilhelm-Realgymnasiums geleitet wurde, in der ihm die Kollegen und die Schüler aller Klassen erwarteten; auch der Direktor des Realgymnasiums, Herr Dr. Kiehl, war zugegen. Nach einem Choralgesang hielt der Direktor eine Ansprache, in der er die Kinder über die Bedeutung des Festtages belehrte, und an deren Schluß er dem Herrn Jubilar den von Seiner Majestät dem Kaiser und König ihm verliehenen Königlichen Kronen-Orden unter dem Ausdruck rühmender Anerkennung glückwünschend überreichte. Nach abermaligem Choralgesang bestieg der Herr Oberlehrer das Katheder und richtete an den Herrn Jubilar eine längere Ansprache. Er knüpfte sie an die Worte aus dem 1. Buche Samuelis: „Samuel richtete einen Stein auf und nannte ihn „Ebenezer“ und sprach: Bis hierher hat uns der Herr geholfen.“ Dieser Stein sollte das Volk mahnen, der Wohltaten des Herrn zu gedenken, ihm für alle Barmherzigkeit und Treue zu danken, ihn um seinen ferneren Beistand zu bitten. Solch ein „Ebenezer“, solch ein Merkstein, sei der heutige Tag für den Herrn Jubilar. Zunächst sei dieser Tag ein Tag des Gedenkens. Fünfzig Jahre seien eine lange Zeit, sie seien für den Jubilar eine Zeit voll Mühe und Arbeit, oft auch banger Sorge, aber auch eine Zeit reichen Trostes, reiner Freude und gesegneten Erfolges gewesen; er habe in diesen 50 Jahren oft erfahren: „Die auf den Herrn harren, erhalten neue Kraft, daß sie wandeln und nicht müde werden, daß sie wandeln und nicht matt werden.“ Und so wandle sich das Gedenken zum Danken. Der Jubilar werde danken für alle lichten und dunklen Stunden, durch die ihn Gottes Gnade geführt habe, für Kraft und neu gefestigte Gesundheit, für die Liebe seiner Schüler, die Achtung ihrer Eltern, die Verehrung seiner Mitarbeiter, das soeben neu betätigte Wohlwollen der hohen Behörde. Sein Dank werde ausklingen in die Worte: „Der Herr hat alles wohlgemacht und alles, alles recht gemacht: Gebt unserm Gott die Ehre!“ Von der gesegneten Gegenwart aber richten sich die Blicke unwillkürlich in die unbekanntes Zukunft, und so manche ernste Frage dränge sich gewifs seiner Seele auf. Darum gestalte sich schließlic der heutige Tag zu einem Tage des Bittens, zu der Bitte: „Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget!“ Im festen Vertrauen auf Erhöhung dieser Bitte werde er rüstig seine Strafe weiter ziehen, bis ihm endlich ein lichter, freundlicher Lebensabend kommen möge. All' den Wünschen, welche die Festteilnehmer für den Jubilar hegten, gab Redner zum Schluß Ausdruck mit dem Geibel'schen Gebet: „Herr, den ich tief im Herzen trage, sei du mit mir!“

Nach dieser Rede stimmte die ganze Versammlung den letzten Vers aus dem Liede „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ an, und dann gingen die Schüler des Herrn Pache einzeln an ihm vorüber, jeder reichte dem alten Herrn glückwünschend seine Kinderhand, und sehr viele übergaben freundlich große und kleine Blumensträuße, die freilich Herr Pache nicht festhalten konnte, sondern auf dem Flügel und den benachbarten Bänken tränenden Auges niederlegte. Am Nachmittag versammelten sich die Kollegen, die meisten von den Lehrern des Gymnasiums und ein reicher Kranz von einstigen Schülern und von Berufsgenossen um den Herrn Jubilar zu einem Festmahl, bei dem ihm in ernsten und launigen Worten immer wieder die Liebe bezeugt wurde, die ihm gewidmet wird in Dankbarkeit und Verehrung. Möge er noch lange an der Erinnerung des schönen Tages und an dem Bewußtsein gesegneten Wirkens sich erfreuen.

Während der Sommerferien hatten wir die Freude, daß durch Erlaß des Herrn Ministers vom 8. Juli dem Herrn Oberlehrer Günther der Professortitel beigelegt wurde; die Verleihung des Ranges der Räte vierter Klasse erfolgte durch Allerhöchsten Erlaß vom 26. Oktober.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahres wurde die Stelle des Herrn Professor Wagner wieder besetzt, indem Herr Oberlehrer Dr. Boock an die Anstalt berufen wurde.

Johannes Boock, im Jahre 1858 zu Königs-Wusterhausen geboren, auf dem Gymnasium zum Grauen Kloster und der Universität in Berlin vorgebildet, bestand die Mittelschullehrerprüfung im Jahre 1886, die Lehramtsprüfung für höhere Schulen im Jahre 1891, promovierte im Jahre 1902, erledigte das Seminarjahr am Wilhelms-Gymnasium, das Probejahr an der sechsten Realschule hierselbst und war an der letztgenannten Anstalt seit Michaelis 1893 als Oberlehrer angestellt.

Zu demselben Termine kehrten zu unserer besonderen Freude die Herren Oberlehrer Dr. Fischer und Dr. Schwahn neu gekräftigt zu ihrer dienstlichen Tätigkeit wieder zurück. Der Schulamtskandidat Herr Edwin Habel trat sein Probejahr an.

Zu Weihnachten wurde uns die Freude zu teil, daß dem Herrn Oberlehrer Dr. Kleiber durch Patent vom 19. Dezember der Charakter als Professor verliehen wurde.

Vom 7. bis 19. Dezember und vom 5. bis 30. Januar war Herr Professor Günther leider durch körperliches Leiden von der Schule ferngehalten.

Am 6. November wurde der Vorschullehrer Herr Werdermann plötzlich von einer schweren Erkrankung befallen. In rührender Gefälligkeit erbot sich alsbald unser früherer Amtsgenosse Herr August Schmidt, ihn zu vertreten; aber nach kürzester Frist mußte er schweren Herzens das eben angefangene Werk wieder aufgeben. Soweit die übrigen Lehrer der Vorschule noch verfügbar waren, traten sie für den erkrankten Kollegen ein; die übrigen zwölf Stunden übernahm der Elementarlehrer Herr Hermann Bode.

Am 29. April inspizierte Herr Professor Mohn den Zeichenunterricht der Anstalt.

Am 9. und 10. Dezember beehrte der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Vogel die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Am 12., bzw. 14. Dezember wurden durch die Güte der Frau Witwe Friedrich Hebbel in Wien mehrere Bände der ausgewählten Werke des Dichters zur Erinnerung an seinen vor vierzig Jahren erfolgten Tod an einige Schüler der obersten Klassen verteilt.

Am 18. Dezember liefs es sich die Anstalt nicht nehmen, daran zu erinnern, daß vor hundert Jahren Johann Gottfried Herder gestorben war. Die Feier, die in der ersten Morgenstunde stattfand, begann und schloß mit Choralgesang der gesamten Schulgemeinde. Herr Oberlehrer Dr. Kleiber hielt die Festrede, in welcher er vor der gespannt aufmerkenden Zuhörerschaft ein Bild von dem Lebensgange, dem Wirken und der Bedeutung Herders entrollte. Im Anschluß daran wurden an je zwei Schüler der sechs obersten Klassen Lebensbeschreibungen Herders verteilt.

Die regelmässigen Schulfeierlichkeiten wurden in herkömmlicher Weise begangen. Am Sedantage sprach im Gymnasium der Primaner Ernst Wohlfahrt, in der Vorschule Herr Pache, am Reformationsfeste im Gymnasium der primus omnium Hermann Bauke, der auch die von dem Magistrat gütigst übersandte Denkmünze erhielt; in den diesem Tage vorangehenden Religionsstunden waren die von dem Herrn Minister zur Verfügung gestellten vier Exemplare der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem und der bei diesem Anlaß gehaltenen Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs an Schüler der obersten Klassen verteilt worden. Bei der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs war Festredner im Gymnasium Herr Oberlehrer Fittig, in der Vorschule Herr Lüben.

Für den Monat Juni waren die üblichen Klassenspaziergänge in Aussicht genommen; sie unterblieben unter dem schmerzlichen Eindruck, den das Ableben des Herrn Professor Wagner auf Lehrer und Schüler gemacht hatte; sie kamen auch in den acht Wochen des zweiten Sommer-Vierteljahres bei der Ungunst der Witterung nicht zu stande; doch unternahmen einzelne Klassen unter der Leitung ihrer Ordinarien oder Turnlehrer kürzere Ausflüge.

Die Reifeprüfungen fanden zu Michaelis am 21. und 22. September unter dem Vorsitz des Direktors, zu Ostern am 4. und 5. März unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Vogel statt.

Vom 20. November ab fanden die Unterrichtsübungen eines Teiles der Kursisten der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt bei unsern Quartanern statt.

Auch in diesem Jahre hat es uns an freundlichen Zuwendungen nicht gefehlt; wir erwähnen insbesondere die folgenden mit herzlichem Danke. Aus dem Nachlaß des Wirklichen Geheimen Ober-Justirates Herrn Dr. Starke, eines Schülers der Anstalt noch aus Spillekes Zeit, empfangen wir nach seinem wiederholt kundgegebenen Willen eine Sammlung von Druckschriften, die sich zumeist auf die Geschichte der Anstalt beziehen, und von zeichnerischen und plastischen Darstellungen, die der Belebung des Unterrichtes dienen. Wir haben sie teils den Bibliotheken, teils den Lehrmittelsammlungen einverleibt. Das Andenken des anhänglichen Gönners wird nun erst recht in Dankbarkeit bei uns fortleben.

Die Königliche Akademie der Künste überwies uns gelegentlich ihrer Übersiedlung in das neue Heim eine Anzahl von Modellen, die im Zeichensaal Aufstellung fanden.

Wir gedenken an dieser Stelle nachträglich eines wertvollen Geschenkes, das uns im Jahre 1902 zu teil geworden ist. Aus dem Nachlaß der verwitweten Frau Fidicin übergab uns der Testamentsvollstrecker, Herr Professor Koniecki, dem Willen der Erblasserin entsprechend, eine große, in zwei Kisten verpackte Sammlung von Büchern und von Bildern in Mappen, die wir mit herzlichem Danke empfangen und bestimmungsgemäß teils in die Lehrer-, teils in die Schülerbibliothek aufgenommen haben.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommerhalbjahres 1903	426	37	1	114	512	55	11	304	31	2	73	386	19	5
Am Anfang des Winterhalbjahres 1903/1904	420	28	—	124	518	44	10	296	29	3	63	366	21	4
Am 1. Februar 1904	417	28	—	123	514	44	10	298	29	3	63	368	21	4

3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Ostern 1903.

No.	Name.	Geburts-		Religion.	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf.
		Zeit.	Ort.		Stand.	Wohnort.	auf dem Gymna- sium Jahre.	in Prima Jahre.	
1.	Karl Schuster	18. Oktober 1884	Berlin	evang.	Verwaltungs- Direktor	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
2.	Walter Schwieger	7. April 1885	Berlin	evang.	Professor	Berlin	9	2	Marine.
3.	Arthur Mühlpfordt	7. Dezember 1884	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	9	2	Philologie.
4.	John Samuelson	17. September 1884	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	9	2	Militär.
5.	Max Hartsch	26. Dezember 1884	Berlin	evang.	Rentier	Berlin	9	2	Rechts- und Staats- wissenschaften.
6.	Willi Jonas	10. Oktober 1884	Dresden	jüd.	Kaufmann	Berlin	9	2	Medizin.
7.	Max Rendschmidt	3. Juni 1884	Berlin	evang.	Porträtmaler	Friedenau	8 1/2	2	Baufach.
8.	Walter Sprinz	7. Oktober 1884	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
9.	Richard Blitz	10. August 1884	Berlin	jüd.	Buchhalter	Berlin	6	2	Medizin.
10.	Paul Appel	13. Dezember 1884	Berlin	evang.	Abteilungs- Wachtmeister	Berlin	9	2	Schiffbau.
11.	Wilhelm Paasche	21. Juni 1884	Mörs	evang.	Schulrat	Berlin	9 1/2	2 1/2	Rechtswissenschaft.
12.	Wilhelm Irmer	22. November 1883	Berlin	evang.	Professor	Berlin	8	2	Theologie.
13.	Friedrich Graf von Klinckowstroem	21. Oktober 1884	Hannover	evang.	Generalleutnant	Münster	9 1/2	2	Militär.
15.	Kurt Claussen von Finck	13. August 1884	Kiel	evang.	Kapitän z. S. †		7 1/2	2	Marine.
16.	Eberhard Langen	30. August 1882	Kyritz	evang.	Baurat	Berlin	3	2	Militär.
17.	Ernst Berg	14. September 1884	Berlin	evang.	Buchdruckerei- Besitzer	Berlin	9 1/2	2	Baufach.
18.	Walter Zorn	8. August 1883	Berlin	evang.	Fabrikbesitzer	Berlin	10	2	Naturwissenschaft.
19.	Georg Wernicke	29. September 1883	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	9 1/2	2	Theologie.
20.	Oswald Maeder	22. Dezember 1882	Berlin	evang.	Hofrat	Berlin	2 1/2	2 1/2	Medizin.
21.	Joachim Breithaupt	28. Januar 1883	Wendlitz	evang.	Superintendent	Luckenwalde	7	2	Marine.
22.	Karl Rosenmund	15. Dezember 1884	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	9	2	Naturwissenschaft.
23.	Herbert Rauch	8. Juli 1883	Berlin	evang.	Fabrikbesitzer	Berlin	10 1/2	2	Rechtswissenschaft.
24.	Roland Meyer	21. August 1882	Karlsruhe	evang.	Professor	Berlin	5	2	Militär.
25.	Hans Walther	23. April 1884	Berlin	evang.	Rechnungsrat †		9 1/2	2	Medizin.

b) Michaelis 1903.

No.	Name.	Geburts-		Religion.	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf.	
		Zeit.	Ort.		Stand.	Wohnort.	auf dem Gymna- sium	in Prima		
							Jahre.	Jahre.		
1.	Hermann Lahusen	27. August 1884	Hamm	evang.	Konsistorialrat	Berlin	4 1/2	2	Theologie.	
2.	Friedrich Kraemer	1. September 1885	Berlin	evang.	Direktor	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.	
3.	Gerhard Bruck	28. Juli 1885	Berlin	evang.	Justizrat	Berlin	8	2	Staats- wissenschaften.	
4.	Willi Caro	16. Dezember 1883	St. Petersburg	evang.	Rentier	Berlin	1 1/2	2	Medizin.	
5.	Georg Müller	6. Mai 1885	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.	
6.	Karl Pohle	9. November 1884	Erxleben	evang.	Landgerichts- Direktor	Berlin	8 1/2	2	Marine.	
7.	Siegfried Baer	6. Oktober 1883	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	1 1/2	2	Rechtswissenschaft.	
8.	Rudolf Heimann	31. Juli 1884	Berlin	evang.	Arzt	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.	
9.	Erich Kiepert	9. Mai 1885	Tempelhof	evang.	Dr. phil.	Berlin	9	2	Philologie.	
10.	Ferdinand Sartori	1. August 1885	Jägerndorf	evang.	Apotheker	Berlin	8	2	Musik.	
11.	Kurt Sauerwald	21. April 1884	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	10	2 1/2	Medizin.	
12.	Richard Arnd	8. April 1884	Berlin	evang.	Maurermeister	Berlin	10	2	Baufach.	
13.	Alfred Diemer	1. Februar 1885	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	9	2	Baufach.	
14.	Walter Johl	29. November 1883	Berlin	evang.	Landgerichtsrat †		13 3/4	2 1/2	Rechtswissenschaft.	
15.	Erich Schreiber	10. März 1885	Berlin	evang.	Baumeister	Wannsee	8 1/2	2	Chemie.	
16.	Eugen Deter	6. April 1884	Berlin	evang.	Sprachlehrer	Berlin	10 1/2	2 1/2	Bankfach.	
17.	Konrad Huldshinsky	17. Mai 1885	Berlin	evang.	Rentier	Berlin	9	2	Musik.	
18.	Lothar Böttger	10. April 1885	Bunzlau	evang.	Dr. phil.	Lichterfelde	9	2	Rechtswissenschaft.	
19.	Paul Friese	15. Juli 1883	Berlin	evang.	Rechnungsrat	Berlin	7 1/4	2	Schiffbau.	
20.	Kurt Heinrich	19. März 1885	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	9	2	Bankfach.	
21.	Karl Graf von Klinckow- stroem	26. August 1884	Potsdam	evang.	Generalmajor z. D.	Berlin	3	2	Rechtswissenschaft.	
22.	Hermann Stoltz	1. Juli 1882	Waldenburg	evang.	Kaufmann	Tettau (Bayern)	8 1/2	2	Rechtswissenschaft.	
23.	Albert Zaduk	19. Juli 1884	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	9 1/2	2 1/2	Rechtswissenschaft.	

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Schwieger und Kirchner.) Fortsetzungen: Thesaurus Linguae Latinae. Wölfflin, Archiv für lateinische Lexicographie und Grammatik. Monumenta Germaniae Paedagogica. Roscher, Griechisch-römische Mythologie. Iwan von Müller, Handbuch der Klass. Altertumswiss. Pauly-Wissowa, Realencyklopädie des Klass. Altert. Monatschrift für höhere Schulen. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte, deutsche Literatur und Pädagogik. Philologus. Rhein. Museum. Hermes. Archäologischer Anzeiger. Gröber, Grundriss der romanischen Philologie. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. von Sybel, historische Zeitschrift. Theolog. Literaturzeitung. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Goethes Werke, Ausgabe der Goethe-Gesellschaft. Herders Werke, her. von Suphan. Allgemeine deutsche Biographie. Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. Historisch-philosophische Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Berlin. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Zentralblatt für das preussische Unterrichtswesen. Literarisches Zentralblatt. Kehrbach, Mitteilungen über deutsche Erziehungsgeschichte. Wiedemann, Annalen für Physik und Chemie. Beiblätter zu Wiedemanns Annalen. Zeitschrift für den Unterricht in Physik und Chemie. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Burkhardt u. Meyer, Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften. Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des Buchhandels. Werckmeister, Das 19. Jahrhundert in Bild-

nissen. Brugmann-Delbrück, Grundrifs der vergl. Gram. der indogerm. Sprachen. Seidel, Hohenzollern-jahrbuch. Geographischer Anzeiger, her. Justus Perthes. Natur und Schule, Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht. Bibliotheca mathematica. Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart.

Anschaffungen: Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen, 1902. Erich Schmidt, Lessings Leben und Schriften II, 2. L. Graetz, Die Elektrizität und ihre Anwendungen, 9. Aufl., 1902. J. Naumann, Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze, 7. Aufl., 1903. Ottokar Lorenz, Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reiches 1866—71. Adolf Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer, 2. Aufl., 1902. v. Wilamowitz-Möllendorf, Timotheos, die Perser, 1903. Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts, 4. Aufl., 1903. Harnack, Mission und Ausbreitung des Christentums, 1902. Richard Wagner, Gesammelte Schriften und Dichtungen, 3. Aufl., 1897—98. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, 33. Aufl., 1900. Rudolf Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht, 7. Aufl., 1901. Jacoby, Apollodors Chronik, 1902. Lehrbuch der Navigation, herg. vom Reichs-Marine-Amt, 3 Teile, 1901. Otto Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, 1903. Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit, 3. Aufl., 1903. Thumb, Die griechische Sprache im Zeitalter des Hellenismus, 1901. O. Weise, Musterbeispiele zur deutschen Stillehre, 1902. O. Weise, Deutsche Sprach- und Stillehre, 1901. O. Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen, 4. Aufl., 1902. Burckhardt, Griechische Kulturgeschichte, 2. Aufl., Bd. 3 und 4. Knoke, Gegenwärtiger Stand der Forschungen über die Römerkriege in Deutschland, 1903. Weise, Aesthetik der deutschen Sprache, 1903. Weise, Musterstücke deutscher Prosa, 1903. Matthias, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten, 2. Aufl., 1903. H. Diels, Die Fragmente der Vorsokratiker, 1903. O. Jäger, Geschichte des 19. Jahrhunderts, 3. Aufl., 1899. Niese, Geschichte der griechischen und macedonischen Staaten, III, 1903. Böckh und Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preußen, 1901. Dr. Ernst Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg, 1903. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. 5 und 6.

Geschenke: Von Sr. Majestät: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1902 und 1903. Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, 1903. Vom Herrn Minister: Irmer, Das höhere Schulwesen in Preußen, 4 Bde., 1874—1901. J. P. Müller, Deutsche Schulen und deutscher Unterricht im Auslande, 1901. Werckshagen, Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts, 2 Bde., 1903. Ascherson, Deutscher Universitäts-Kalender, Winter 1903/04. Vom Provinzial-Schulkollegium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1903. Delius, Über den Bau höherer Lehranstalten in Preußen, 1903. Vom Magistrat zu Berlin: Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin, 27. Jahrg., 1903. Grundstücks- und Bevölkerungszunahme in Berlin 1900, II. Abtlg., 1903. Die Berliner Volkszählung von 1900, I. Abtlg., dazu ein Heft Statistik. Von Frau Professor Dr. Behncke: Behncke, Schulandachten und Ansprachen, 1903. Von Herrn Direktor Professor Dr. E. Naumann: Festschrift zur Feier des 50 jährigen Bestehens des Gymnasiums zu Rawitsch, 1903. Von Herrn Professor Dr. Kirchner: Bibliotheca philologica classica, Jahrg. 27—28, 1900—01. Kirchner, Prosopographia Attica, Bd. II, 1903. Von Herrn Oberlehrer Dr. Viereck: Berliner philologische Wochenschrift, 22. Jahrg., 1902. Von Herrn Dr. E. Baneth: E. Baneth, Maimunis Neumonds-berechnung, in 4 Programmen, 1898, 99, 1902, 03. Von Herrn Rechnungsrat Hobe: Zeitschrift des Königl. Preufs. Statistischen Bureaus, 1902, 3. und 4. Abtlg., 1903, 1., 2., 4. Abtlg. Vermächtnis des Wirklichen Geheimen Oberregierungsrates Herrn Dr. W. Starke: K. Walcker, Das Staats-Lexikon, 14 Bde., 3. Aufl., 1856—66. Al. v. Humboldt Kosmos, 5 Bde., 1845—62, dazu 1 Atlas. B. Cotta, Briefe über Humboldts Kosmos, 3 Bde., 1850—51. Virchow und v. Holtzendorff, Gesammelte Vorträge, 4 Bde., 1866—69. Gesammelte Vorträge von verschiedenen Verfassern, 1 Bd., 1847—70. Lyell, Das Alter des Menschengeschlechtes, übersetzt von Büchner, 1864. Moore, Poetical Works, 1 Bd., 1843. La Belgique Monumentale, 2 Bde., 1844. J. Dielitz, Wahl- und Denksprüche, Losungen usw. aus dem Mittelalter und der Neuzeit, 1883.

Die Schülerbibliothek des Gymnasiums (Dittmar) wurde in den 4 Quartalen vom 1. April 1903 bis Ostern 1904 benutzt von 179 bzw. 139 + 134 + 123 Schüler.

Angeschafft wurden: Reuter, Dörchläuchting, Hanne Nüte. Diesterweg, Populäre Himmelskunde. Wilke, Elektrizität. Schneller, Apostelfahrten. Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. Bohn, Physikalische Apparate. Bousset, Wesen der Religion, der Apostel Paulus. Kürschner's Deutsche National-Literatur Bd. 7, 15, 16, 17, 18, 27, 28, 29, 30, 36, 42, 43, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 79, 80, 81. Kiy, Hans Sachs. Waniek, Gottsched und die deutsche Literatur seiner Zeit. Heinemann, Klopstocks Leben und Werke, hg. v. Hamel. Buchwald, Deutsche Kirchengeschichte, Doktor Martin Luther. Kluge, Von Luther bis Lessing, Rosegger, Deutsches Geschichtenbuch.

Geschenkt wurden: Der gute Kamerad, Bd. 16. Brögger und Rolfsen, Fridtjof Nansen. Rothenberg, Die Skalpjäger. Cappelle, Die Befreiungskriege 1813—15. Vollmer, Der deutsch-französische Krieg 1870/71. Ehlers, Im Osten Asiens; ders., Samoa, die Perle der Südsee. Emin Pascha, sein Leben und seine Reisen. Schneider, Italien in geographischen Bildern. Pecht, Ein Winter in Venedig. Römische Briefe von einem Florentiner. Heine, Reise um die Erde nach Japan. Wagner, Entdeckungsreisen an der Westküste

Afrikas. Livingstone, Erforschungsreisen im Innern Afrikas. Oppel, Das alte Wunderland der Pyramiden. Taylor, Nordische Reise. Kane, Zwei Nordpolreisen. Herlossohn, Wanderungen durch das Riesengebirge. Armin, Das heutige Mexiko. Ule, Die Wunder der Sternenwelt. Scheiden, Die Pflanze und ihr Leben. Klencke, Die Schöpfungstage. Bernstein, Aus dem Reiche der Naturwissenschaft, Bd. 1—6. Willkomm, Die Wunder des Mikroskops. Masius, Die gesamten Naturwissenschaften. Rufsdorf, Lehrbuch der Gesundheitspflege. Lackowitz, Wilde Szenen aus allen Zonen. Filchner, Ein Ritt über den Pamir. v. Salzmänn, Im Sattel durch Zentralasien. Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg.

Für die Lehrerbibliothek der Königlichen Vorschule (Clausnitzer) wurden neu angeschafft: Bamberg, Lehrbuch der biblischen Geschichte, I und II. Teitge, Charakterbilder biblischer Personen, I und II. Reicke, Der Lehrer in der deutschen Vergangenheit. Plath, Der Schulrat an der Oder von Harnisch. Mathesius, Goethe als Kinderfreund. Seeliger, Aus der Schule geplaudert. Keferstein, J. G. Herders pädagogische Schriften. Wundt, Grundriss der Psychologie. Seyffert, Die Unterrichtslektion als didaktische Kunstform. Ries, Die Gefahren der allgemeinen Volksschule. Uhl, Das deutsche Lied. Engeli, Grammatik der neuhochdeutschen Sprache. Grosse, Historische Rechenbücher des 16. und 17. Jahrhunderts. Lübecke und Semrau, Kunstgeschichte III. Schwalbe, Mineralogie und Geologie. Matzen, Die Berufskrankheiten der Lehrer.

Für die Schüler-Bibliothek der Königlichen Vorschule sind neu angeschafft: 1. Das neue Universum, 23. Jahrgang. 2. Das große Welt-Panorama. 3. Knabenbuch 16. 4. Gaebler, Heroen der Afrika-Forschung. 5. Schwartz, Licht und Kraft. 6. Albrecht, Nordpol. 7. Felsing, Janssens Chinafahrten. 8. Weber, Hans Stock. 9. Ronin, Jagden. 10. Lohmeyer, Auf weiter Fahrt, 2 Bände. 11. Ehlers, Samoa. 12. Capelle, Befreiungskriege, 2 Bände. 13. Vollmer, Krieg 1870/71, 2 Bände.

Für das physikalische Kabinet (Frank) wurden angeschafft: 2 Thermometer; farbige Photographien; Wetterberichte und Wetterkarten; Gefäße zur Aufnahme flüssiger Luft; 1 Apparat zur Demonstration stehender elektrischer Wellen; singende Bogenlampe.

Geschenkt wurde von Herrn stud. phil. Leo aus dem Nachlasse seines verstorbenen Bruders ein Apparat zur Konstruktion der Sinuslinie.

Für die Naturaliensammlung (Oppler) wurden angeschafft: Teile eines Wiederkäuermagens; 6 Tafeln Kryptogamen; Igel; Skorpion; 2 mikroskopische Präparate (glatter und quergestreifter Muskel). Auch wurde verschiedenes ausgebessert und ergänzt. Geschenkt wurden: von Herrn Oberl. Dimmling 2 Pilzpräparate; vom Primaner Salomon Röntgenphotographie; von den Tertianern Marzahn und Schütz Vogelneester; Kauffmann Wasserskorpion; Schmidt Schädel eines Brachvogels; vom Quartaner Krauß Rückenschulp eines Belemniten; vom Quintaner F. Meyer Zuckerrohr und Same aus einer Mangofrucht; vom Sextaner Krauß Ammonit. Zeichnungen fertigten an die Tertianer Behrens und Böttcher.

Erwerbungen der Kartensammlung (Pfeifer): Sydow-Habenicht, Deutschland phys. Gäbler, Asien polit. Beck, Reliefkarte der Schweiz. Wolf, Reliefkarte des Ätna; Reliefkarte von Italien.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Lehrerwitwen-Kasse des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums, des Königlichen Kaiser Wilhelm-Realgymnasiums, der Königlichen Elisabeth- und der Königlichen Vorschule besaß am Schlusse des Jahres 1903 fünf Hypotheken von zusammen 77 500 Mark, an Wertpapieren mit Einschluss des Lehmann'schen Legates 7600 Mark und einen Barbestand von 1877,93 Mark. Die Zahl der pensionsberechtigten Witwen betrug zu derselben Zeit 21, von denen jedoch Frau Professor Krönig, wie schon seit vielen Jahren, und neuerdings auch Frau Professor Wagner ihre Pension von 157, bzw. 39,25 Mark der Witwenkasse als Geschenk überwiesen. Ebenso verzichtete Frau Professor Wagner in hochherziger Weise auf die aus der Sterbekasse ihr zustehende Summe von 210 Mark zu Gunsten der Witwenkasse. An sonstigen Zuwendungen flossen der Kasse zu: 100 Mark als Geschenk des Abiturienten des Friedrich Wilhelms-Gymnasiums Mühlpfordt, 35 Mark als Geschenk des Herrn Kaufmanns Auerbach, 20 Mark als Geschenk des Herrn Kaufmanns Kornik, endlich als Erlös aus Zeugnisabschriften durch den Herrn Geheimen Regierungsrat Direktor Dr. Nötel 12 Mark und durch Herrn Direktor Dr. Kiehl 2 Mark.

2. Das Schülerstipendium des Gymnasiums, das dazu bestimmt ist, unbemittelten Schülern der Anstalt, besonders der oberen Klassen, falls sie sich dessen würdig zeigen, Unterstützungen zu gewähren, wobei nach den Statuten Ganz- oder Halbverwaiste bei sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug haben sollen, hat sich im verflossenen Jahre durch den Beitrag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. um 150 Mark vermehrt. Das Vermögen der Stiftung betrug am 1. Februar d. Js. 27 250 Mark in Wertpapieren und 166,60 Mark in barem Gelde.

Aus dem Zinsertrage der Stiftung sind innerhalb der Berichtszeit an 5 Schüler 800 Mark verteilt worden.

3. Aus dem Ranke-Fonds wurden den Abiturienten Karl Schuster, Walter Schwieger, Arthur Mühlpfordt, Hermann Lahusen und Fritz Kraemer Prämien verliehen.

4. Aus der Raumer-Stiftung erhielten mehrere Abiturienten und Primaner der Anstalt Prämien in Anerkennung ihrer guten Leistungen in den alten Sprachen.

5. An Universitätsstipendien werden frei zu Ostern d. Js. aufser dem Nolte'schen Stipendium zwei Staatsstipendien und das Ölrichs'sche Stipendium; der Empfänger des letztgenannten Stipendiums muß die beste lateinische Abschiedsrede gehalten haben. Zu Michaelis d. Js. wird ein Staatsstipendium frei; außerdem sind zu vergeben das einmalige Geschenk aus Staatsfonds und das Ölrichs'sche Viatikum.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eltern unserer Schüler werden ersucht, auch ihrerseits darauf zu achten, daß nicht durch Mitnahme von Entbehrlichem das Gewicht der Schultaschen über das zulässige Maß gesteigert wird. Durch hygienische Rücksichten empfiehlt es sich überdies, die Taschen nicht unter dem Arm, sondern auf dem Rücken tragen zu lassen.

Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Das Schuljahr wird Sonnabend, den 26. März, um 8 Uhr mit der Verkündigung der Versetzungen und der Aushändigung der Zeugnisse geschlossen.

Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, den 12. April, im Gymnasium um 8 Uhr, in der Vorschule um 11 Uhr.

Damit Unzuträglichkeiten vermieden werden, werden die Eltern unserer Schüler ersucht, dem Direktor im Februar, bez. im August Mitteilung zu machen, falls ihre Söhne im nächsten Halbjahr noch als Schüler der Obersekunda den Konfirmanden-Unterricht besuchen sollen.

Der Direktor.

Dr. Noetel,

Geheimer Regierungs-Rat.

